

Thema 01 (Betreuer: Prof. Dr. Kai-Uwe Marten)**Private-Equity-Beteiligungen an Wirtschaftsprüfungsgesellschaften – Eine erste empirische Analyse der Kapitalmarktreaktionen anhand eines Fallbeispiels in Deutschland**

In Europa und in den USA ist in der jüngeren Vergangenheit ein zunehmender Trend hin zu einem Einstieg von Private-Equity-Investoren in Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (WPG) zu beobachten. Wirtschaftsprüfungsgesellschaften versprechen sich aufgrund des „frischen“ Kapitals mehrere Vorteile, u. a. die Erzielung von Wettbewerbsvorteilen mit Hilfe bspw. neuer Technologien oder der Akquisition weiterer Wirtschaftsprüferpraxen. Im Hinblick auf mögliche negative Auswirkungen auf die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und die Prüfungsqualität bleibt abzuwarten, ob der bisherige Regulierungsrahmen in den jeweiligen Rechtsräumen ausreichend ist oder ob einzelne Regelungen nachgeschärft werden müssen.

Auch in Deutschland kam es in der jüngeren Vergangenheit zu PE-Investitionen in Nicht-Big-4-WPG. Prominentestes Beispiel ist die Beteiligung des PE-Fonds Cinven an der Next-10-WPG Grant Thornton, die bis dato den größten Einstieg eines PE-Fonds in den deutschen Prüfungsmarkt darstellt. Gleichzeitig ist Grant Thornton bislang auch die einzige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Deutschland, bei der ein Private-Equity-Investor eingestiegen ist und die gleichzeitig sogenannte „Public Interest Entity“ (PIE)-Mandate prüft.

Ziel der Seminararbeit ist es, erste empirische Erkenntnisse zu gewinnen, ob und in welchem Umfang sich die Investoren der von Grant Thornton geprüften Unternehmen für den Private-Equity-Einstieg bei Grant Thornton interessieren und ob sich dieses Interesse in messbaren Kapitalmarktreaktionen widerspiegelt.

Nach einer kurzen Einführung in die aktuellen Entwicklungen im Markt für Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sollen zunächst die einschlägigen Grundlagen zur Beteiligung von Private-Equity-Investoren an Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sowie zu Kapitalmarktreaktionen und deren empirischer Messung dargelegt werden. Darauf aufbauend soll das Fallbeispiel Grant Thornton näher untersucht werden, indem der Einstieg des Private-Equity-Investors sowie dessen zeitliche, regulatorische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen systematisch aufgearbeitet werden. Anschließend folgt eine empirische Analyse der Kapitalmarktreaktionen der von Grant Thornton geprüften Unternehmen,

beispielsweise anhand von Aktienkursverläufen und abnormalen Renditen im Umfeld des Bekanntgabezeitpunkts des Investoreneinstiegs. Die gewonnenen ersten empirischen Erkenntnisse sind abschließend kritisch zu würdigen und in einem Fazit zusammenzufassen.

Einstiegliteratur:

Fröndhoff, B. (2025a): Finanzinvestor übernimmt Mehrheit an Grant Thornton Deutschland, abrufbar im Internet unter URL: <https://www.handelsblatt.com/unternehmen/dienstleister/wirtschaftspruefer-finanzinvestor-uebernimmt-mehrheit-an-grant-thornton-deutschland/100154348.html> (Stand: 12.01.2026).

Fröndhoff, B. (2025b): Grant Thornton verspricht Unabhängigkeit trotz Übernahme, abrufbar im Internet unter URL: <https://www.handelsblatt.com/unternehmen/dienstleister/wirtschaftspruefer-grant-thornton-verspricht-unabhaengigkeit-trotz-uebernahme-01/100162575.html> (Stand: 12.01.2026).

Kliger, D./Gurevich, G. (2015): Event Studies for Financial Research: A Comprehensive Guide, New York.

MacKinlay, A. C. (1997): Event Studies in Economics and Finance, in: Journal of Economic Literature, Jg. 35, Heft 1, S. 13-39.

Marten, K.-U./Kirschner, M. J. T./Weiss, J. P. (2025): Beteiligungen von Private-Equity-Investoren an Wirtschaftsprüfungsgesellschaften: Chancen, Risiken und Sicherungsmaßnahmen, in: Der Betrieb, Jg. 78, Heft-Nr. 48, S. 2923-2927.

Marten, K.-U./Ratzinger-Sakel, N. (2026): Potenzielle Auswirkungen von Private-Equity-Beteiligungen an Wirtschaftsprüfungsgesellschaften: Eine Literaturübersicht und erste empirische Erkenntnisse, in: Die Wirtschaftsprüfung, Jg. 79, Heft-Nr. 2, S. 70-77.

Poll, J. (2025a): Das Fremdbesitzverbot bei Berufsgesellschaften der Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwälte: Eine aktuelle Bestandsaufnahme, in: Die Wirtschaftsprüfung, Jg. 78, Heft-Nr. 11, S. 630-635.

Mavruk, T. (2025): Quantitative Research Methods in Corporate Finance: Exemplified by Stata, Python, and R, Cambridge.

Poll, J. (2025b): Private-Equity-Investitionen in Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften in Europa: Eine aktuelle Bestandsaufnahme, Jg. 78, Heft-Nr. 15-16, S. 888-891.

Stutte, K./Follert, F. (2025): Private-Equity-Beteiligungen an deutschen Prüfungsgesellschaften: Motive, potenzielle Auswirkungen und möglicher Reformbedarf des Berufsrechts, in: Die Wirtschaftsprüfung, Jg. 78, Heft-Nr. 22, S. 1262-1267.

Thema 02 (Betreuer: Moritz Kirschner, M. Sc.)**Die Bilanzierung von Crypto Assets – eine internationale Normierungsdiskussion und ein Einblick in die Berichterstattungspraxis**

Crypto Assets, insbesondere Kryptowährungen, beeinflussen zunehmend den Geschäftsalltag von Unternehmen und können im Falle des professionellen Minings sogar Teil des Geschäftsmodells werden. Dabei sind solche Unternehmen in ihren Abschlüssen dazu verpflichtet, sowohl eine getreue Darstellung der Unternehmenslage als auch die Entscheidungsnützlichkeit der Informationen für die Abschlussadressaten sicherzustellen. Es erweist sich jedoch als schwer die erheblichen Kursschwankungen sowie die unterschiedlichen Ausprägungen und Kategorien von Crypto Assets bilanziell angemessen abzubilden. Da bisher keine spezifischen Regelungen für die bilanzielle Behandlung bestehen, ist eine Auseinandersetzung mit dem Thema „Bilanzierung von Crypto Assets“ geboten.

In den IFRS existieren gegenwärtig keine spezifischen Vorschriften zur Bilanzierung von Crypto Assets. Allerdings dient eine agenda decision des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) Unternehmen bislang als Anhaltspunkt. In zahlreichen Publikationen haben Rechnungslegungsgremien und nationale Standardsetzer, wie die European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG), das kanadische Accounting Standards Board (AcSB), das Australian Accounting Standards Board (AASB) oder das US-amerikanische Financial Accounting Standards Board (FASB), die agenda decision bewertet und Lösungs- bzw. Bilanzierungsvorschläge diskutiert.

Ziel der zu erstellenden Seminararbeit ist es, zunächst die Grundlagen der Blockchain-Technologie zu beschreiben und im Anschluss übersichtsartig den derzeitigen Stand der Entwicklung im Bereich der Bilanzierung von Crypto Assets nach IFRS darzustellen und zu diskutieren. Hierfür sind ausgehend von der agenda decision der IFRS IC die u. a. oben genannten Publikationen zur künftigen Bilanzierung heranzuziehen. Darüber hinaus soll aufgrund der unbestimmten normativen Lage die Frage beantwortet werden, wie betroffene Unternehmen Crypto Assets in ihren (Konzern-)Abschlüssen bilanzieren. Dafür ist eine ausreichende und geeignete Stichprobe in Absprache mit dem Betreuer heranzuziehen und im Rahmen einer deskriptiven empirischen Analyse anhand von Abschlüssen aus dem Geschäftsjahr 2024 hinsichtlich der bilanziellen Behandlung und der Behandlung in der Cashflow-Rechnung zu untersuchen. Die Arbeit schließt mit einer kritischen Würdigung der potenziellen Lösungsvorschläge zur Bilanzierung von Crypto Assets, auch im Hinblick auf die derzeitige Bilanzierungspraxis.

Hinweis:

Dieses Seminarthema ist für Studierende, die im WiSe 2025/26 das Thema „Die Bilanzierung von Crypto Assets – eine internationale Normierungsdiskussion“ bearbeitet haben, nicht wählbar.

Einstiegliteratur:

AASB (Hrsg.) (2023): AASB research report 20, Crypto assets – Australian stakeholders' perspectives, abrufbar im Internet unter URL: https://www.aasb.gov.au/media/xuzp2qqs/rr_20_cryptoassets_09-23.pdf (Stand: 18.01.2026).

AcSB (Hrsg.) (2023): Accounting for Crypto-asset Activities: Crypto-asset Holdings – Payment Tokens, abrufbar im Internet unter URL: <https://fmos.link/29904> (Stand: 18.01.2026).

EFRAG (Hrsg.) (2020): Accounting for crypto-assets (liabilities), holder and issuer perspective, abrufbar im Internet unter URL: [https://www.efrag.org/sites/default/files/sites/webpublishing/SiteAssets/EFRAG%20Discussion%20Paper-Accounting%20for%20Crypto-Assets%20\(Liabilities\)-%20July%202020.pdf](https://www.efrag.org/sites/default/files/sites/webpublishing/SiteAssets/EFRAG%20Discussion%20Paper-Accounting%20for%20Crypto-Assets%20(Liabilities)-%20July%202020.pdf) (Stand: 18.01.2026).

EFRAG (Hrsg.) (2022): Recommendations and feedback statement, EFRAG discussion paper on accounting for crypto-assets (liabilities), abrufbar im Internet unter URL: <https://www.efrag.org/sites/default/files/sites/webpublishing/SiteAssets/Recommendations%20and%20Feedback%20Statement%20on%20EFRAG%27s%20DP%20Crypto-Assets%20final.pdf> (Stand: 18.01.2026).

Gawenko, W./Hinz, M./Khalili, S. (2024): Das Accounting Standards Update des FASB zu Crypto Assets: Darstellung und Vorschläge zur Anpassung der internationalen Rechnungslegungsstandards, in: Praxis der internationalen Rechnungslegung (PiR). Jg. 19, Nr. 7, S. 198-204.

Haller, A./Klostermann, A./Ziegler, S. (2024): Erfassung von crypto assets im Abschluss nach US-GAAP und IFRS – Neue regulatorische Impulse, in: Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung (KoR), Jg. 24, Heft 10, S. 365-373.

Haller, A./Klostermann, A./Ziegler, S. (2025): Bilanzierung von crypto assets – Internationale Normierungsdiskussion und Berichterstattungspraxis, in: Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung (KoR), Jg. 25, Heft 6, S. 197-205.

IFRS IC (Hrsg.) (2019): Holdings of Cryptocurrencies, abrufbar im Internet unter URL: <https://www.ifrs.org/content/dam/ifrs/supporting-implementation/agenda-decisions/2019/holdings-of-cryptocurrencies-june-2019.pdf> (Stand: 18.01.2026).

Michel, J./Pichler, T. M. (2024): Bilanzierung digitaler Vermögenswerte nach IAS 38 oder IAS 2 – der Weisheit letzter Schluss?, in: Praxis der internationalen Rechnungslegung (PiR). Jg. 19, Nr. 12, S. 348-355.

Thema 03 (Betreuer: Jonas Weiss, M. Sc.)**Generative Künstlicher Intelligenz in der Abschlussprüfung – Ein exploratives Anwendungsbeispiel**

Generative Künstliche Intelligenz (KI) wird zunehmend als Paradigmenwechsel verstanden, der das gesellschaftliche Leben sowie wirtschaftliche Prozesse nachhaltig verändern wird. Generative KI ermöglicht unter anderem die automatisierte Erstellung von Texten, Bildern und Videos. Technisch basiert diese Form der KI auf sogenannten Foundation Models, zu denen auch große Sprachmodelle (Large Language Models) zählen. Modelle wie OpenAI's ChatGPT und Google's Gemini oder Anthropic's Claude sind derzeit besonders populär. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach potenziellen Einsatzgebieten Generativer KI in verschiedenen Anwendungsfeldern.

Auch die Abschlussprüfung kann durch Effizienzgewinne sowie durch eine höhere Prüfungsqualität von diesen Entwicklungen profitieren. Hierdurch wird sich letztlich das Aufgabenspektrum der Abschlussprüfer wesentlich verändern. Explorative Beispiele verdeutlichen, dass beispielweise ChatGPT in der Lage ist, gezielte Prüfungshandlungen durchzuführen.

Ziel der zu erstellenden Seminararbeit ist es, Generative KI-Modelle, etwa ChatGPT zu nutzen, um eine Prüfungshandlung, die im Rahmen der Abschlussprüfung durchgeführt wird, zu automatisieren. Als möglicher exemplarischer Anwendungsfall ist die Cut-Off-Prüfung bei Umsatzerlösen zu nennen. Hierfür sollen nach einer kurzen Einführung in das Thema zunächst die technischen Grundlagen der Generativen KI beschrieben werden. Anschließend soll die Prüfungshandlung zunächst kurz theoretisch erläutert werden, bevor diese mithilfe der Generativen KI automatisiert wird. Dabei sollen auch Herausforderungen erläutert werden, die dabei aufgetreten sind. Die gewonnenen Erkenntnisse sind abschließend kritisch zu würdigen und in einem Fazit zusammenzufassen.

Hinweis: Das Thema ist besonders für Studierende geeignet, welche bereits die Vorlesung Wirtschaftsprüfung I und Wirtschaftsprüfung II sowie das RSM Fallstudienseminar besucht haben.

Einstiegsliteratur:

Föhr, T. L./Marten, K.-U./Schreyer, M. (2023): Generative Künstliche Intelligenz in der Wirtschaftsprüfung, in: *Der Betrieb*, Jg. 76, Heft-Nr. 30, S. 1681-1693.

Gu, H./Schreyer, M./Moffitt, K./Vasarhelyi, M (2023): Artificial intelligence co-piloted auditing, in: *International Journal of Accounting Information Systems*, Jg. 54, 100698.

Hoffmann, D./Missal, D. (2025): IT and more: Einsatz von KI bei der Prüfung von Umsatzerlösen: Steigerung von Effizienz und Genauigkeit durch intelligente Systeme, in: *Die Wirtschaftsprüfung*, Jg. 78, Heft-Nr. 19, S. 1049-1052.

Reutter, F./Föhr, T. L. (2025): Generative KI als Copilot in der Abschlussprüfung, in: *Die Wirtschaftsprüfung*, Jg. 78, Heft-Nr. 2, S. 59-66.

Russell, S./Norvig, P. (2023): *Künstliche Intelligenz - Ein moderner Ansatz*, 4. Auflage, München.

WPK (Hrsg.) (2025): KI Fragen und Antworten zum Einsatz von künstlicher Intelligenz in der WP-Praxis, abrufbar im Internet unter URL: https://www.wpk.de/fileadmin/documents/Wissen/KI/WPK_Fragen_Antworten_Einsatz_KI_WP-Praxis_17-11-2025.pdf (Abruf: 12.01.2026).

Zülch, H./Seitz, M./Kirschbaum, L. (2026): Prompt Engineering in der Wirtschaftsprüfung: eine praktische Einführung, in: *Die Wirtschaftsprüfung*, Jg. 79, Heft-Nr. 2, S. 86-91.

Thema 04 (Betreuer: Emily Dennochweiler, B. Sc.)**Agentische Künstliche Intelligenz in der Abschlussprüfung – Eine Literaturanalyse**

KI-Agenten werden zunehmend als nächste Entwicklungsstufe der Künstlichen Intelligenz (KI) betrachtet und besitzen das Potenzial, Arbeits- und Entscheidungsprozesse grundlegend zu verändern. Bei KI-Agenten, auch agentische Künstliche Intelligenz genannt, handelt es sich um autonome KI-Systeme, die neben der Interaktion mit ihrer Umwelt auch Fähigkeiten wie ein Erinnerungsvermögen und Selbstreflexion besitzen. Häufig basieren diese Systeme auf großen Sprachmodellen, die durch agentische Architekturen erweitert werden und dadurch komplexe Aufgaben selbstständig ausführen können.

Während solche Agenten in Bereichen wie Softwareentwicklung, Kundenservice oder Lieferkettenmanagement bereits eingesetzt werden, soll nun untersucht werden, welches Potenzial sie für die Wirtschaftsprüfung besitzen. Mögliche Einsatzgebiete umfassen die Planung und Durchführung von Prüfungshandlungen oder die Erstellung der Prüfungsdokumentation. Dabei kann die Abschlussprüfung durch Effizienzgewinne sowie durch eine höhere Prüfungsqualität von diesen Entwicklungen profitieren. Erste Beiträge in der wissenschaftlichen Literatur zeigen potenzielle Anwendungsfelder agentischer KI in der Abschlussprüfung auf.

In der zu erstellenden Seminararbeit soll die agentische Künstliche Intelligenz als Teilgebiet der KI eingeordnet und anschließend mögliche Anwendungsbereiche der KI-Agenten in der Abschlussprüfung beleuchtet werden. Hier sollen nach einer kurzen Einführung in das Thema zunächst die Grundlagen der agentischen Künstlichen Intelligenz dargestellt werden. Im Anschluss soll schwerpunktmäßig eine systematische Literaturanalyse durchgeführt werden. Dabei soll auf konkrete Anwendungsbeispiele in der Abschlussprüfung eingegangen werden. Die gewonnenen Erkenntnisse sind abschließend kritisch zu würdigen und in einem Fazit zusammenzufassen.

Einstiegsliteratur:

- Eulerich, M./Sanatizadeh, A./Vakilzade, H. (2024): Multi-Agent Systems and Generative Agent-Based Models, in: Accounting and Auditing, SSRN Electronic Journal, Working Paper Nr. 5052723, S. 1–28.*
- Gu, H./Schreyer, M./Moffitt, K./Vasarhelyi, M. A. (2024): Artificial intelligence copiloted auditing, in: International Journal of Accounting Information Systems, Jg. 54, Artikel-Nr. 100698, S. 1-30.*
- Hosseini, S./Seilani, H. (2025): The role of agentic AI in shaping a smart future: A systematic review, in: Array, Jg. 26, Artikel-Nr. 100399, S. 1-15.*
- Kopp, C./Schreyer, M./Birk, M. (2025): Agentische Künstliche Intelligenz in der Wirtschaftsprüfung, in: Die Wirtschaftsprüfung (WPg), Jg. 78, Heft 17, S. 895 901.*
- Schreyer, M./Gu, H./Moffitt, K./Vasarhelyi, M.A. (2024): Artificial Intelligence Agentic Auditing, SSRN Electronic Journal, Working Paper Nr. 4909147, S. 1–33.*
- Shukla, A. K. (2025): From AI Agents to Agentic Intelligence: A Comparative Study of Autonomy, Adaptation, and Ethical Design, in: Accounting and Auditing, SSRN Electronic Journal, Working Paper Nr. 5341169, S. 1–13.*
- Xiong, F./Han, Q./Zhang, C. (2025): Design AI Agent for Auditing: Applying Large Language Models (LLMs) and Retrieval Augmented Generations (RAG) to Audit Workflows, in: Journal of Emerging Technologies in Accounting, o. Jg., S. 1-10.*